Namslauer Kreisblatt.

No. 47. **1894.**

Donnerstag, den 22. November 1894.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 607] Breslau, den 26. September 1894.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195 ff.) und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265 ff.) wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses unter Aufhebung der Verordnung vom 4. October 1852, betreffend Maulkorbzwang für Ziehhunde, (A.-Bl. 1852 S. 352) für den Umfang des Regierungsbezirks mit Ausnahme der Stadt Breslau Folgendes verordnet:

§ 1. Jeder zum Ziehen angespannte Hund muß in Städten und Dörfern, auf öffentlichen Straßen und Plätzen mit einem Maulkorbe versehen sein, welcher einerseits das Beißen wirksam verhindert, anderseits aber dem Hunde das freie Athmen gestattet.

§ 2. Der Führer eines jeden Hundefuhrwerks ist verpflichtet, eine warme Decke zum Schutze des Hundes gegen Kälte und Nässe mitzuführen und zu verwenden.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Königl. Regierungs-Präsident. gez. Dr. von Heydebrand und der Lasa.

Namslau, den 17. November 1894.

Vorstehende Polizei-Verordnung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 608] Breslau, den 8 November 1894.

Bekanntmachung.

Erhöhung der Gebühren für mit dem russischen Visum zu versehende Pässe.

Nach dem neuen russischen Konsulargebührentarife, der am 13. Januar d. J. in Kraft getreten ist, sind für die Visirung eines Passes 4 M. 95 Pf. zu zahlen. Dieser Betrag ist daher bei allen an das Paßbureau des Ministeriums des Innern gerichteten Gesuchen um Beschaffung des russischen Visums mit einzusenden.

Der frühere einheitliche Gebührensatz für die Beglaubigung von Urkunden (3 M. 25 Pf.) ist durch den neuen Tarif in Wegfall gekommen. Statt dessen wird zwischen den verschiedenen, zur Beglaubigung gelangenden Urkunden ein Unterschied in der Gebührenberechnung gemacht, und bei gewissen Legalisationen ein Prozentsatz von der angegebenen oder anzunehmenden Werthsumme erhoben. Um den am häufigsten vorkommenden Fall hervorzuheben, sei hier erwähnt, daß für die Beglaubigung einer Unterschrift auf einer von dem genannten Ministerium ausgestellten, in Rußland zu verwendenden Urkunde in der Regel der Betrag von 6 M. 60 Pf. erhoben wird.

Der Tarif ist im August-Hefte des Handelsarchivs zur Veröffentlichung gebracht worden.

Königlicher Regierungs-Präsident. Dr. von Heydebrand und der Lasa.

Namslau, den 19. November 1894.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

No. 609] Namslau, den 15. November 1894.

Der Herr Minister des Innern hat dem Komité für den vom 10. bis 13. Mai nächsten Jahres in Stettin stattfindenden Pferdemarkt die Erlaubniß ertheilt, bei dieser Gelegenheit eine öffentliche Verloosung von Wagen, Pferden, Pferdegeschirren 2c. zu veranstalten und die Loose — 450000 Stück zu je 1 Mark — im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

No. 610] Namslau, den 20. November 1894.

Die Ortsbehörden des Kreises mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß

1. in der Zeit vom Montage nach dem zweiten Advents-Sonntage bis zum ersten Weihnachtsfeiertage, d. i. vom 10. bis zum 25. December einschließlich, die öffentlichen Tanzvergnügungen und ähnliche öffentliche Lustbarkeiten verboten sind;
2. am ersten Weihnachtsfeiertage und am Vorabend desselben alle Tanzvergnügungen und ähnliche Lustbarkeiten, also auch die nicht öffentlichen, untersagt sind;
3. am ersten Weihnachtsfeiertage nur Musikaufführungen und theatralische Vorstellungen ernsten Inhalts stattfinden dürfen.

No. 611] Sterzendorf, den 17. November 1894.

Die in dem Kreisblatt vom 15. Januar 1885 No. 2 Stück 16 enthaltene Bekanntmachung vom 9. Januar 1885, durch welche dem Bauer Rochus Kasparek in Sterzendorf der Besuch von Schankstätten untersagt worden ist, wird, da der p. Kasparek verstorben ist, hiermit aufgehoben.

Der Amtsvorsteher. J. V.: Wilde.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch veröffentlicht.

No. 612] Eckersdorf, den 14. November 1894.

Unter dem Schweinebestande des Auszüglers Gallus in Grüneiche ist die Rothlaufseuche ausgebrochen. Unter Hinweis auf die Strafvorschriften im § 66 Ziffer 4 des Reichsseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 ordne ich für die Kolonie Grüneiche Folgendes an:

1. Das verseuchte Gehöft des p. Gallus wird vollständig gesperrt.
2. Der Durchtrieb von Schweinen durch die Kolonie Grüneiche wird, soweit das Treiben von Schweinen nicht bereits durch die Kreispolizei-Verordnung vom 14. Juni 1892 (Kreisblatt pro 1892 S. 326) allgemein untersagt ist, also auch in Heerden von weniger als 4 Stück, hierdurch ausdrücklich verboten.
3. Das Treiben von Schweinen über die Grenzen der Feldmark Grüneiche hinaus ist nicht gestattet.

Der Amtsvorsteher. Muschner.

Namslau, den 15. November 1894.

Vorstehende Bekanntmachung bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Nr. 613] Giesdorf, den 19. November 1894.

Unter dem Schweinebestande des Stellenbesitzers und Schwarzviehhändlers Bienek in Giesdorf ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Unter Hinweis auf die Strafvorschriften im § 66 Ziffer 4 des Reichsseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 ordne ich für die Ortschaft Giesdorf Folgendes an:

1. Das verseuchte Gehöft wird vollständig gesperrt.
2. Der Durchtrieb von Schweinen durch die Ortschaft Giesdorf, wird, soweit das Treiben von Schweinen nicht bereits durch die Kreis-Polizei-Verordnung vom 14. Juni 1892 (Kreisblatt pro 1892 S. 326) allgemein untersagt ist, also auch in Heerden von weniger als 4 Stück hierdurch ausdrücklich verboten.
3. Das Treiben von Schweinen über die Grenzen der Feldmark Giesdorf hinaus ist nicht gestattet.

Der Amts-Vorsteher. von Willert.

Namslau, den 19. November 1894.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 614] Namslau, den 19. November 1894.

Verpflichtet:

der Stellenbesitzer Johann Wieloch zu Dörnberg als Gemeindevorsteher.

Vereidet:

der Arbeiter Gottlieb Wielgosch zu Noldau als Gemeinde-Wächter.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Zur Vermeidung des weiteren Umsichgreifens der in mehreren Ortschaften des Kreises noch herrschenden Schweineseuche durch Verschleppung wird jeder Auftrieb bezw. Anfahren von Schweinen und jeder Handel mit denselben auf dem am 27. d. Mts. in Bernstadt abzuhaltenden Viehmarkt hiermit untersagt.

Die Ortsbehörden wollen dies mit dem Bemerken zur Kenntniß der Interessenten bringen, daß auch der Auftrieb von Schweinen und jeder Handel mit Schweinen in den benachbarten Ortschaften Vorstadt Bernstadt und Langenhof verboten ist.

Oels, den 15. November 1894. Der Königliche Landrath. gez. von Karborff.

Bekanntmachung.

Bei dem Schuhmachermeister Thomas Stannek — Peter-Paulstraße Nr. 6 hierselbst wohnhaft — ist ein Schwein an der Rothlaufseuche verendet.

Nachdem der Cadaver unschädlich beseitigt und die Stallung vorschriftsmäßig desinficirt worden, ist die Seuche als erloschen zu betrachten.

Namslau, den 16. November 1894. **Die Polizei-Verwaltung.** Schulz.

Nichtamtlicher Theil.

Bitte für das Krankenhaus zu Namslau.

An die Eingesessenen der Stadt und des Kreises richte ich die herzliche Bitte, den armen Kranken, welche das Weihnachtsfest auf ihrem Schmerzenslager verbringen müssen, zu einer kleinen Weihnachtsfreude behilflich sein zu wollen, durch milde Beiträge an Geld, gebrauchten Kleidungsstücken u. s. w. Jede auch noch so geringe Gabe wird mit warmem Dank angenommen werden. — Im Namen der armen Kranken ergeht an alle mildherzigen Geber ein herzliches „Vergelt's Gott!"

Elise Griffel, leitende Diakonissin des Kreiskrankenhauses.

Bienenzüchter-Verein Namslau.
Zweigverein Reichthal.

Versammlung,
Sonntag, den 25. November 1894
bei Gastwirth Herrn **Kubis** in **Proschau.**
Nachmittag 5 Uhr.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 27. November cr.
Vormittags 11 Uhr
werde ich zu **Namslau** am Gasthause des Herrn Drescher

1 gedeckten Glas-Wagen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Schmidt, Gerichtsvollzieher.

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts

verkaufe ich die Waaren zu ganz **herabgesetzten Preisen.**

Carl Kilian,
Deutsche Vorstadt I.

Umzugshalber

verkaufe **mein großes Lager,** bestehend in
Damen-Hüten, Tricotagen, Weißwaaren, sowie **Luxusartikeln,**
passend zu **Weihnachtsgeschenken,**
wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel,
Stickereien, Gummi-Boots 2c.
zu staunend billigen Preisen aus.

Hulda Tarasch.

Für Portraits
nach Photographie,
künstlerisch ausgeführt,
werden Aufträge entgegengenommen bei

A. Grüger I.,
Klosterstraße 9.

Zum bevorstehenden

Todtenfeste

erlaube mein Lager

fertiger Kränze 2c.

einer gütigen Beachtung bestens zu empfehlen.

Hochachtend
Flora Ackermann,
Bahnhofstraße No. 6,
vis-à-vis der Synagoge.

Fischverkauf.

100—120 Cent. Karpfen
(Speisefische, auch **Besatzfische)** hat abzugeben
das Herzogliche Rent-Amt
zu **Carlsruhe OS.**

Die besten

Röstkaffees,

nach den neuesten Erfindungen geröstet,
empfiehlt das Pfund von **1.30—2.20 Mk.**

Otto Faltin,
Wilhelmstr. 5.

Adler-Marke,

beste Jagd-Patrone für Lefaucheux- und Lancaster-Gewehre,
sauber u. accurat gefüllt in den Laboratorien von W. Güttler in Reichenstein,
empfiehlt zu Fabrikpreisen die

Alleinige Niederlage für Hamslau und Umgegend

Rob. Werner.

Gefüllte rauchlose Patronen „Plastonemit“
à 100 Stück 9.50 Mk.

Großer

Weihnachtsausverkauf

nur guter, gediegener Waaren
in recht großer Auswahl
zu concurrenzlosen Preisen,
die sich für Jedermann besonders als
Weihnachts-Präsente
vorzüglich eignen. Die noch vorhandenen
Tapisserie-Waaren
werden wegen vollständiger Aufgabe zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.
Täglicher Eingang von Neuheiten.

M. Liebermann,

Putz- & Weißwaaren-Bazar.

Mein grosses Lager
alter, gut gepflegter

Weine

empfehle ich hiermit
Moselwein Fl. 75, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 3.00
Rheinwein Fl. 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher.
Rothwein Fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 und höher.
Ungarwein Fl. 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher, sowie
Portwein, Sherry, Madeira, weissen Bordeaux, deutschen und **französischen Sect**
zum billigsten Preis.

Gleichzeitig empfehle ich meine comfortabel eingerichtete

Altdeutsche Weinstube

einer geneigten Beachtung.

V. Zurawski.

Zur Anfertigung von

feinem Damenputz

empfiehlt sich in und außer dem Hause

Marie Baudis,
Kirchstraße 12.

Russische u. Chinesishe Thee's

Vanille Ia.
Bourbon
Chocoladen,
Cacao
in Büchsen u. lose
empfiehlt die
Germania Drogerie.

Oscar Tietze.

Unübertroffen!

als **Schönheitsmittel** u. **zur Hautpflege,** zur **Bedeckung von Wunden** u. **in der Kinderstube**

Lanolin Toilette-Cream- **Lanolin**

d. Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.

Nur ächt mit

Schutzmarke „Pfeilring“

Zu haben in Zinntuben à 40 Pf.

in Blechdosen à 20 und 10 Pf.

in der *Adler-Apotheke* und in der **Drogerie** von *Oskar Tietze.*

Billigste Einkaufsquelle zu Weihnachtsgeschenken,

Pferdedecken, Tischtücher, Gardinen.

Namslau. N. Schiftan, Klosterstr. No. 2.

empfiehlt zu dem Weihnachtsfeste sein

grosses Lager

von **Kleiderstoffen, Flanellen, Tüchern, Züchen, Inlett u. s. w.**

zu bis jetzt hier noch nie dagewesenen **billigen** Preisen.

Durch Augenschein wolle man sich überzeugen, daß ich nur frische, gute und reelle Waare führe und diese trotzdem zu Spottpreisen verkaufe.

Man achte genau auf die Firma

Klosterstr. No. 2. N. Schiftan. Klosterstr. No. 2.

Hemden-Barchend, Hosenzeuge, Bettdecken.

Durch königl. ital. Staats-Controlle garantirt reine Tischweine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. 90 Pf. per Flasche ohne Glas 85 Pf. bei 12 Flasch. ohne Glas. sowie sämmtl. Marken der Gesellschaft. Zu beziehen

bei

R. Wechmann,

Weinhandlung.

Mein Lager

fein. Weine, Cognac, Rum, Arac, Franzbranntwein, ächten Nordhäuser Korn

empfiehlt zu billigsten Preisen.

Otto Faltin,

Wilhelmstrasse.

Metall-Putz-Extract.

Jeder Gegenstand wird wie neu.

Zu haben in Dosen à 10 Pfg. bei

J. Reibnitz.

Schützenstraße 1.

● Die größte und neueste ●

Dampf-Bettfeder-Reinigungsanstalt

befindet sich nur

Klosterstraße 12.

Die Maschine und Lokalität stehen den geehrten Herrschaften zur steten Besichtigung; die Betten werden auf Wunsch geholt und abgetragen.

Für Schwarzviehhändler

sind

Control-Bücher

vorräthig in der

Opitz'schen Buchdruckerei.

Erfolgreiches Insertionsorgan. 75,000 Abonnenten.

Häuslicher Rathgeber.

Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen

mit den Gratisbeilagen:

Mode und Handarbeit.

Alle vierzehn Tage bringt der „Häusliche Rathgeber" eine vollständige und reichhaltige

Modenzeitung,

in welcher die neuesten Pariser und Wiener Moden veröffentlicht werden.

Jeden Monat eine **Schnittmusterbeilage.** Reizende und praktische **Handarbeiten,** zahlreiche **Monogramme.**

Für unsere Kleinen.

Illustrirte Kinderzeitung für Kinder im Alter von 5—12 Jahren. Dieselbe wird alle 14 Tage dem „Häuslichen Rathgeber" beigegeben und bringt **Erzählungen, Märchen** und **Gedichte** mit zahlreichen Abbildungen; außerdem Sprüche, Spiele, Räthsel, **Handarbeiten** für **Knaben** und **Mädchen, naturwissenschaftliche Plaudereien.** Gewährt den Kindern Freude, Anregung und Belehrung.

Inhalt des „Häuslichen Rathgeber."

Belehrende Aufsätze aus den Gebieten der Hauswirthschaft, Erziehung der Kinder und Gesundheitspflege. — Gedichte. — Sprüche. — Zahlreiche erprobte Rezepte und Rathschläge für Haus und Hof, Küche und Keller in den Rubriken: Für's Haus. — Gemeinnütziges. — Gesundheitspflege. — Häusliche Kunst. Für die Küche. — Backwerke. — Getränke. — Haus- und Zimmergarten. — Thiere.

Gewähltes und interessantes Feuilleton.

Jede Nummer enthält außer einem großen spannend geschriebenen Roman noch verschiedene **Erzählungen, Humoresken u. s. w.**

Jede Woche erscheint eine Nummer.

Preis pro Nummer 10 Pfg. — Vierteljährlich 1,25 Mk. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Probenummern sendet gratis und franco die Verlagsbuchhandlung Robert Schneeweiß in Breslau, Heinrichstraße 15.

Billigste Bezugsquelle

— für —

Gesundheitshemden, -Jacken, Hosen, Tricots, Handschuhe, Strümpfe, Westen, Blousen, Kleidchen, Strickgarne, Wäsche, Capotten, Plaids u. Taillentücher, Cachenez,

Muffe für Damen 1.25 Mk.,
„ Kinder 0.75 „

Damen-Hüte

recht chice Sachen, in bekannt größter Auswahl,

Gummischuhe,

deutsche 5.50 Mk., englische 3 Mk.,

Filzschuhe für Herren, Damen u. Kinder

wegen **vollständiger Aufgabe**

zu staunend **billigen** Ausverkaufspreisen.

Alle anderen Artikel ebenfalls billiger als überall.

M. Liebermann.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein

Lieferantin zahlreicher Apotheken, sowie staatlicher und städtischer Krankenanstalten, empfiehlt

COGNAC

*	zu	M.	2.—	pr. Fl.
**	„	„	2.50	„ „
***	„	„	3.—	„ „
****	„	„	3.50	„ „

Die Analyse des vereideten Chemikers lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Alleinige Niederlage für Namslau

(Verkauf in 1/1 u. 1/2 Flaschen)

bei Herrn **Jul. Wzlonteck.**

Eine goldene Herrenuhr

gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe in Empfang nehmen bei

Oswald Müller,

Böhmwitz.

Für Gewerbetreibende, Industrielle, Techniker 2c.

Neueste

Erfindungen u. Erfahrungen

auf den Gebieten
der praktischen Technik, Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, Land- und Hauswirthschaft.
Herausgegeben und redigirt unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von

XXI. Jahrg. 1894. | Dr. Theodor Koller. | XXI. Jahrg. 1894.

Mit zahlreichen Illustrationen.
Jährlich erscheinen 13 Hefte à 60 Pfg.
Ein Jahrgang complet kostet 7,50 M.

Die Reichhaltigkeit und Gediegenheit der Zeitschrift haben in den vielen Jahren ihres Bestehens genügend deren Werth zur Anerkennung gebracht, und sollte es kein Industrieller und Gewerbsmann unterlassen, diese billige und dabei doch allen Ansprüchen gerecht werdende Zeitschrift zu abonniren.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und direct aus

A. Hartleben's Verlag in Wien,
I. Seilerstätte 19.

Probehefte werden gratis u. franco geliefert.

Schönen Lein
empfiehlt billig **S. Meidner,**
Klosterstraße.

Neue
gebackene Pflaumen
empfiehlt **J. Reibnitz.**

Die Gesundheit Eurer Mütter und Töchter
ist das wichtigste. Wie viele altern frühzeitig durch die aufreibende Arbeit über dem Waschfass. Kauft ihnen Karol Weil's Seifenextract, die beste trockene Seife in Pulverform, welches ihnen Arbeit spart, die Gesundheit erhält und die Wäsche schont. Nehmt nichts anderes! Zu haben in **Namslau** in fast allen hiesigen Colonialwaarenhandlungen und bei **Oscar Tietze, Germania-Drogerie.**

Renten- und Altersversicherungs-
Quittungen
empfiehlt **O. Opitz.**

Eine
Hand-Schrootmühle
ist **billig** zu **verkaufen** bei
Güttlich.

Eine Wirthschaft, 22 Morgen, massive Gebäude, vollständiges todtes und lebendes Inventar, an hiesiger Stadt gelegen, ist wegen vorgerückten Alters sofort zu verkaufen. Kaufpreis 15000 Mk., Anzahlung 3000 Mk. Nähr. durch **J. Spiller, Namslau.**

Mostrich
à Pfd. 18 Pfg.
J. Janietz.

Geg. gute Sicherheit **9—10000 M.** mögl. zur 1. Hyp. sind sof. z. vergeb. Näh. d. **J. Spiller,** Namslau.

Am 14. d. Mts ist von Wilkau nach Simmelwitz eine **Pferdedecke,** gezeichnet **J. K., verloren** worden. Gegen Belohnung abzugeben bei **Münch,** Simmelwitz, oder bei **E. Postrach,** Tischlermstr., Namslau.

Die gegen den Schäfer **Gottlieb Heinrich** in **Carlshof** ausgesprochene Beleidigung widerrufe ich und leiste hiermit Abbitte.
Susanna Trzeba.

Das tonangebende Modejournal der Gegenwart ist ohne Zweifel das in dem bekannten Verlage von John Henry Schwerin, Berlin W., erscheinende in vornehmer Ausstattung auf Zweifarbendruck feinst abgetönte und mit farbigen Stahlstich-Modebildern geschmückte Prachtblatt **„Große Modenwelt“,** dessen Technik unübertroffen und dessen Reichhaltigkeit noch von keinem Modeblatt der Welt auch nur annähernd erreicht worden ist. Seiner Bestimmung als vornehmstes Modeblatt, das in Hof- und Gesellschaftskreisen cirkulirt, entspricht seine zartsinnige und verständnißvolle Ausschmückung mit künstlerisch vertieften Modevorlagen, die durchweg Originale aus den eignen Kunst-Ateliers sind, ferner mit vornehmen Stahlstichkolorits, mit Original-Handarbeiten, Original-Wäsche-Vorlagen u. s. w. Die doppelseitigen Schnittmusterbogen, von denen zwei in jedem Monat erscheinen, sind nach Gazemodellen ausgeprobt. Alles an diesem Blatte ist vornehm, chic, modern! Sein unterhaltender Theil bringt Beiträge nur aus ersten Federn. Keine Dame von Geschmack kann die „Große Modenwelt“ als intime Rathgeberin mehr entbehren. Der **Vierteljahrspreis** beträgt nur **1 Mark!** Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen entgegen; letztere vertheilen auch Gratis-Probenummern. Man achte genau auf den Titel **„Große Modenwelt“** und verlange das Blatt mit bunter Fächer-Vignette.

Kirchliche Nachrichten.

Am 27. Sonntage nach Trinitatis, den 25. November, dem Gedächtnißtage der Verstorbenen, predigen:
Polnisch Vormittag 8 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Deutsch Vormittag 10 Uhr: Herr Pastor Klaembt.
Nachmittag 2 Uhr: Herr Pastor Hinkler.
Collecte für Wittwen und Waisen schlesischer Geistlicher.

Die Eröffnung meines

☛ großen ☚

Weihnachts-Ausverkaufes

erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen.

Derselbe bietet eine überaus reichhaltige Auswahl in sämmtlichen Abtheilungen meines umfangreichen Lagers zu

erstaunlich billigen

Preisen.

S. Bielschowsky.